

131 Sportvereine im Landkreis Weilheim-Schongau

Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es laut der aktuellen Bestandserhebung für 2011 des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) derzeit 131 Sportvereine.

83 Vereine (63,4 Prozent) sind reine monostrukturierte Vereine: Sie bieten nur eine Sportart an. Die Tendenz zu einer ganz spezifischen Vereinsstruktur ist seit Jahren zunehmend. Vier Vereine eine bieten mehr als zehn Sportarten an. Die übrigen Vereine sind wie folgt strukturiert: Sieben Vereine haben zwei Sportarten, je fünf Vereine haben drei bzw. vier Sportarten, neun Vereine haben fünf, fünf Vereine haben sechs, acht Vereine haben sieben und zwei Vereine haben acht und drei Vereine haben neun Sportarten im Angebot.

19 Vereine (14,5 Prozent) haben keine Kinder und Jugendliche als Mitglieder, insgesamt 30 Vereine (22,9 Prozent) betreiben keine Jugendarbeit. In beiden Fällen ist die Tendenz in den letzten Jahren aufgrund der demographischen Bevölkerungsentwicklung leicht aber stetig steigend. „Nur“ 42 Vereine (32,1 Prozent) haben im Vorstand eine eigene Vertreterin für Frauenbelange.

Bei den Mitgliederzahlen gibt es in den Vereinen ganz unterschiedliche Entwicklungen. Während 28,8 Prozent der Vereine leichte Zuwächse verzeichnen konnten, haben 37,3 Prozent gegenüber den Vorjahren an Mitgliedern verloren. Seit 2007 kamen elf Vereine neu hinzu, vier haben sich aufgelöst.

17 Vereine (13,0 Prozent) haben mehr als 1.000 Mitglieder. Nach der Bestandsmeldung zur Vereinspauschale beim Landkreis bleibt der TSV 1847 Weilheim mit 3.674 Mitgliedern weiterhin größter Verein vor dem TSV 1863 Schongau (3.056), dem TSV Peißenberg (2.679) und dem TSV Peiting (2.650).

Mehr als 1.000 Mitglieder haben:: TSV Penzberg (1.437), SC Huglfing (1.392), TSV Iffeldorf (1.324), SV Hohenfurch (1.187), TSV Hohenpeißenberg (1.129), TSV Steingaden (1.125), FC Seeshaupt (1.095), SV Polling (1.076), TSV Altenstadt (1.054), Golfclub Iffeldorf (1.054), DAV Peißenberg (1.029), SV Raisting (1.028) und SV Wielenbach (1.027).

Bei den reinen Einsportarten-Vereinen lautet die Reihenfolge wie folgt: Golfclub Iffeldorf (1.054), Golfclub Hohenpähl (860), Ländlicher Golfclub St. Eurach (704), ESV Penzberg (Fußball 586), Tennisclub Penzberg (573), Weilheimer Pferdefreunde (550) und Tennisclub Weilheim (508).

26 Vereine (19,8 Prozent) haben weniger als 50 Mitglieder, ebenfalls 26 Vereine zwischen 50 und 99 Mitglieder; 24 (16,0 Prozent) haben zwischen 100 und 249 Mitglieder, 15 (11,5 Prozent) zwischen 250 und 499 Mitglieder, 17 (13,0 Prozent) haben zwischen 500 und 749 Mitglieder und neun (6,9 Prozent) zwischen 750 und 999 Mitglieder.

44 sportliche Fachangebote im Landkreis

44 verschiedene Sportarten werden im Jahr 2010 in den 132 Sportvereinen im Landkreis angeboten. Dies geht aus der aktuellen Bestandserhebung für 2010 des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) hervor.

Die mitgliederstärksten Sportarten sind weiterhin Turnen, Fußball und Skisport. Entgegen den bayerischen und oberbayerischen Zahlen dominiert im Landkreis aber nicht „König“ Fußball, sondern Turnen mit Gymnastik, Aerobic und Akrobatik bei den Mitgliedern. Der Fußballsport ist allerdings weiterhin einer der Gewinner bei den Neumitgliedern und stellt auch die meisten Vereine (50) vor Turnen (41), Skisport (33), Tennis (321), (Eis-)Stockschießen (27) und Tischtennis (26). Diese sechs Sportarten werden im Landkreis fast flächendeckend angeboten.

Zwölf Sportarten (Aikido, Base- und Softball, Billard, Boxen, Dart, Fechten, Hockey, Kanusport, Rasenkraftsport, Rollsport/Inline, Schlittenhunde und Squash) werden jeweils nur in einem einzigen Verein angeboten. Vier Sportarten (Gewichtheben, Motorsport/BMX, Ringen und Tauchen) gibt es zweimal im Landkreis, drei Vereine bieten Ju-Jutsu, Sport- und Wettkampfklettern sowie Triathlon und je vier Vereine Golf, Handball, Judo, Karate, Luftsport oder Turnspiele an.

Bei den wichtigsten Sportarten sind allerdings gravierende Unterschiede bei der Mitgliederentwicklung im Vergleich zu 2009 festzustellen. Mitgliederstärkste Sportart bleibt Turnen (mit Gymnastik, Aerobic und Akrobatik) mit jetzt 13.298 Mitgliedern (+ 75 oder + 0,6 %) vor Fußball mit 12.381 (+ 272 oder + 2,2%) und Skisport mit 6.040.

Dann folgen Tennis mit 4.649 (- 227 oder - 4,7%), Golf (4 Vereine) mit 2.945 (+ 82 oder +2,9%), Eissport (Eisstockschießen und Eishockey) mit 2.590 (- 80 oder - 3,0%), Reiten (16 Vereine) mit 1.516 (+ 78 oder + 5,4%), Tischtennis mit 1.440 (- 34 oder -2,3%), Leichtathletik (11 Vereine) mit 1.233 (+ 65 oder + 5,6%), Handball (4 Vereine) mit 1.086 (+ 7), Kegeln (17 Vereine) mit 930 (+/- 0), Schwimmen (7Vereine) mit 799 (+/- 0), Volleyball (12 Vereine) mit 797 (- 2), Segeln (5 Vereine) mit 7750 (+ 6), Basketball (6 Vereine) mit 703 (- 6) und Tanzsport mit 691 Mitgliedern (- 75 oder - 9,8 %).

Zuwächse um 10,1 Prozent oder 134 Mitglieder konnten die asiatischen Kampfsportarten Aikido (1 Verein mit 52 Mitgliedern), Judo (4 / 467), Ju-Jutsu (3 / 264), Karate (4 / 219) und Taekwondo (7 / 465) verzeichnen. „Gewinne“ verbuchte auch der Behindertensport. Die Anzahl der Mitglieder stieg hier von 1.186 um 82 (+ 6,9%) auf 1.268.

Aber auch die Anzahl der passiven Mitglieder erhöhte sich deutlich um 453 oder 12,9 Prozent von 3.521 auf 3.974.

Bei den einzelnen Sportarten gibt es reine Männer- und reine Frauendomänen. „Frauensportarten“ sind, Reiten (76,8 Prozent), Turnen (64,8 Prozent) und Tanzen (59,8 Prozent). Beliebt sind außerdem Schwimmen (50,6 Prozent), Turnspiele (45,9 Prozent), Leichtathletik (41,9 Prozent) und Skisport (40,6 Prozent). Bei den Mannschafts- und

Ballsportarten favorisieren Frauen eher Handball (45,5 Prozent) und Volleyball (45,3 Prozent) sowie Badminton (44,9 Prozent). Bei den Kampfsportarten steht Karate (40,1 Prozent) hoch im Kurs. Mehr als ein Drittel weibliche Mitglieder haben Tennis (38,7 Prozent). Fechten (36,4 Prozent), Golf (35,3 Prozent) und Sportklettern (34,0 Prozent).

Klassische „Männersportarten“ sind dagegen American Football, Dart und Schlittenhunde (je 100 Prozent), Hockey (97,6 Prozent), Rasenkraftsport (95,0 Prozent), Schach (94,7 Prozent), Luftsport (92,6 Prozent), Rollsport / Inline (91,9 Prozent), Fußball (88,3 Prozent), Eissport (88,2 Prozent), Boxen (86,3 Prozent), Ringen (86,1 Prozent), Motorsport / BMX (84,4 Prozent), Radsport (80,6 Prozent), Tischtennis (76,7 Prozent), Tauchen (78,2 Prozent), Ju-Jutsu (78,1 Prozent), Judo (76,4 Prozent), Gewichtheben (76,2 Prozent), Taekwondo (76,2 Prozent), Kanusport (76,1 Prozent), Squash (75,6 Prozent), Base- und Softball (75,3 Prozent), Aikido (75,0 Prozent), Segeln (71,1 Prozent), Sportkegeln (70,6 Prozent), Triathlon (70,5 Prozent) aber auch Basketball (68,8 Prozent).

Hans M. Beinlich

Satzungscheck für Vereine

Das Angebot umfasst:

- Die Überprüfung der Satzung auf notwendige und sinnvolle Änderungen
- Persönliche Besprechung vor Ort zur Abklärung der Ziele und Wünsche des Vereins
- Persönliche Besprechung während des Prozesses
- Individuelle Gestaltung einer neuen, auf die spezifische Situation des Vereins zugeschnittene Satzung
- Individuelle Gestaltung von Vereinsordnungen
- Schlussbesprechung vor Ort mit den relevanten Gremien
- Präsentation der neuen Satzung auf der Mitgliederversammlung
- Unterstützung im Umgang mit den relevanten Behörden (Finanzamt, Registergericht)

Info: Sport-Consulting im Oberland – Tel. 08803 / 5432

Zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen sind in Sportvereinen

In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Sportvereinen im Landkreis Weilheim-Schongau stetig zugenommen.

Jetzt allerdings ist nach Jahren des Zuwachses erstmals in Summe ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Waren Anfang 2000 insgesamt 15.803 Kinder und Jugendliche registriert, so ist diese Zahl zehn Jahre später auf aktuell 18.776 angewachsen.

Dies bedeutet einen Zuwachs von 2.973 jugendlichen Mitglieder oder ein Plus von 18,8 Prozent in den vergangenen zehn Jahren. Diese Entwicklung wirkt sich auch auf die altersmäßige Zusammensetzung der Mitglieder insgesamt aus. Waren Anfang 2000 noch 30,8 Prozent aller Mitglieder unter 18 Jahren, so sind es heute 33,8 Prozent (im Vorjahr 34,3)

Zulegen konnten die Vereine in diesem Zeitraum in allen drei Altersgruppen unter 18 Jahren. Bei den Vorschulkindern stieg die Mitgliederzahl von 2.015 auf derzeit 2.219 (+ 204 oder 10,1 Prozent), bei den Kindern zwischen sechs und 13 Jahren von 9.672 auf jetzt 11.008 (+ 1.336 oder 13,8 Prozent) und bei den Jugendlichen von 4.116 auf 5.549 (+ 1.433 oder 34,8 Prozent).

Die Sportvereine untermauern mit diesen beeindruckenden Zahlen ihre Stellung als wichtige Institution zur Betreuung und Entwicklung junger Menschen.

Noch imposanter sind die Zahlen im Vergleich zur Landkreis-Bevölkerung. Nach amtlichen Angaben leben derzeit im Landkreis 25.401 junge Menschen unter 18 Jahren. Davon sind 17.440 in Sportvereinen organisiert. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 68, 7 Prozent. Lässt man die Kinder im Vorschulalter, also von der Geburt bis zur Einschulung unberücksichtigt, so sind in den Altersgruppen zwischen sechs bis 17 Jahren über 75 Prozent Mitglied in einem Sportverein. Und auch bei den jungen Erwachsenen zwischen 18 und 26 Jahren sind noch rund 60 Prozent in Sportvereinen organisiert.

Die Sportjugend ist damit die mit weitem Abstand größte Jugendorganisation im Landkreis Weilheim-Schongau und hat mehr Mitglieder als alle anderen Jugendorganisationen zusammen.

Hans M. Beinlich

13 Vereine bieten Training und Abnahme für's Sportabzeichen an

Seit Mai können Sportinteressierte aus allen Altersgruppen wieder in fast allen größeren Orten im Landkreis für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens und des Bayerischen Leistungssportabzeichens trainieren. Gerade für diejenigen, für die Sport und Bewegung ein Stück Lebenslust und Lebensfreude ist, bedeutet der Erwerb des Sportabzeichens eine Herausforderung. Die höchste sportliche Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports zu erringen, ist natürlich nicht leicht. Allerdings kann jeder die fünf altersgerechten Prüfungsbedingungen, die man im Laufe eines Kalenderjahres erfüllen muß, den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend aus 13 Sportarten auswählen.

Wichtiger als die Prüfungen ist die Vorbereitung auf das Sportabzeichen. Hierzu bieten die Vereine mindestens einmal wöchentlich ein Training unter fachkundiger Anleitung an. Dieses Training ist auch für die gesamte Familie geeignet. Kinder können zusammen mit ihren Eltern Sport treiben, trainieren und sich messen.

Die zu erfüllenden Übungen unterteilen sich in folgende Gruppen: Schwimmen, Hoch- oder Weitsprung, Kurzstrecke (50 m – 100 m), Kugelstoßen oder Ballwurf sowie Mittel- oder Langstrecke. Bis auf Schwimmen gibt es bei jeder Gruppe zahlreiche alternative Möglichkeiten.

Das Deutsche Sportabzeichen ist leistungsmäßig auf das jeweilige Alter abgestimmt. Es kann ab acht Jahren bis ins hohe Seniorenalter erworben werden. Besonders gute Erwachsene können auch das Bayerische Sport-Leistungsabzeichen in Gold, Silber oder Bronze erwerben.

Training und Abnahme der Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen werden in fast allen fünf großen Orten im Landkreis beim TSV Weilheim, TSV Penzberg, TSV Peißenberg und TSV Schongau durchgeführt. Darüber hinaus waren in den letzten Jahren zudem folgende Vereine aktiv: TSV Altenstadt, SV Bernried, SV Eberfing, SV Hohenfurch, SC Hugfing, TSV Iffeldorf, BVSG Peißenberg (Behindertensport), FC Seeshaupt, TSV Steingaden oder SV Wielenbach.

Nähere Informationen über Trainingszeiten sowie die einzelnen individuellen Prüfungsbedingungen sind bei den jeweiligen Sportvereinen erhältlich.

Hans M. Beinlich

Die SportCard Oberland 2011:

Bonus für freiwillig Engagierte in Sportvereinen

Jetzt über 180 Ermäßigungen und Vergünstigungen

Auch für 2011 bietet die SportCard Oberland für die „Macher“ in den Vereinen zahlreiche Ermäßigungen und Vergünstigungen. **Mittlerweile haben sich über 175 Einrichtungen, Geschäfte, Firmen, Institutionen und Vereine der Aktion angeschlossen. Die SportCard lohnt sich also auf jeden Fall. Und das zum Preis von 10 Euro!!!**

Wer kann die SportCard Oberland erwerben? Alle gewählten und berufenen Führungskräfte im Verein, alle Mitglieder in Abteilungsleitungen, alle Trainer, Übungsleiter und Betreuer sowie alle Helfer im Verein.

Die SportCard eignet sich deshalb aus Vereinssicht besonders als Geschenk für die treuen Mitarbeiter (bei entsprechender Anzahl wird zudem ein zusätzlicher Rabatt gewährt)

Ziel der SportCard ist es, den in ihrer Freizeit engagierten Mitarbeitern in den Vereinen, die nicht nur ihre Freizeit und sondern oft auch noch Geld „opfern“, finanzielle Entlastung bzw. Anreize in Form von Vergünstigungen und Ermäßigungen zu gewähren. **sondern. Mit den Ermäßigungen und Vergünstigungen ist schnell ein „Plus“ oder „Gewinn“ von bis 50 Euro pro Jahr zu machen.**

Zum Prozedere: Die SportCard wird individuell auf jeden Inhaber persönlich ausgestellt. Auf der Karte ist Vorname, Name, Adresse, Verein, das Gültigkeitsjahr der Karte (2010) und eine Kartenummer vermerkt. Jede Karte kann somit immer nur einer Person zugeordnet werden.

Am sinnvollsten erscheint es, wenn der Verein oder eine Abteilung gesammelt Karten bestellt (bei kleineren Vereinen sicher möglich). Durch Unterschrift und Vereinsstempel ist die Richtigkeit der Angaben zu gewährleisten.

Nähere Informationen und Bestellungen bei Hans M. Beinlich, Schachtstr. 8, 82380 Peißenberg, Tel. 08803 / 5432 – Fax: 08803 / 639 746 – E-Mail: hans.m.beinlich@t-online.de

Die neuesten Unterstützer sind TSV Peißenberg (Eintritt Fußball), Fahrrad Multi Cycle in Penzberg, Murnau und Garmisch-Partenkirchen, Osteopathie Judith Thumser (Heilpraktikerin) in Tutzing, Minigolf Tutzing , Kletterwald Grüntensee , Natur- und Solarfreibad Ohlstadt sowie die Ferienanlage Baia Blue La Tortuga auf Sardinien
--

Seminar für Vereine: Grundlagen der Jugendarbeit

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist für fast jeden Sportverein von existentieller Bedeutung. Da Jugendarbeit ein Schwerpunkt jeder Vereinstätigkeit ist, ist es besonders wichtig, dass sich die Verantwortlichen in den Vereinen auch mit den rechtlichen Grundlagen und *gesetzlichen Vorschriften sowie den Zielen der Jugendarbeit auseinandersetzen*.

Die Themenpalette des Grundlagenseminars reichte dabei von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschüsse. Schwerpunkte waren dabei Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich, Jugendschutzbestimmungen, Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit und daraus entstehende Haftungsfragen, Versicherungsschutz in der sportlichen Jugendarbeit, die Rechte und Pflichten eines Jugendleiters, Möglichkeiten der Übungsleiterausbildung sowie Zuschüsse für die Jugendarbeit.

Hans M. Beinlich, langjähriger Referent bei der Bayerischen Akademie für Erwachsenenbildung und ehemaliger Vorsitzender des Kreisjugendrings Weilheim-Schongau, wies anhand zahlreicher Beispiele, die sich in den letzten Jahren ereignet haben, auf grob fahrlässige Verletzungen der Aufsichtspflicht hin. „Viele Jugendbetreuer, Trainer, Übungsleiter und Jugendleiter aber auch Vereinsvorsitzende sind sich leider ihrer gesetzlichen Pflichten nicht bewusst.“ Umso größer sei dann das Erstaunen, ja Erschrecken oder gar Entsetzen, wenn es zu zivilrechtlichen und strafrechtlichen Haftungsansprüchen komme. So kamen 1997 der Vorsitzende und der Platzwart eines gastgebenden Vereins sowie der verantwortliche Jugendbetreuer einer Gästemannschaft nur knapp an einer Gefängnisstrafe vorbei – sie wurden wegen „fahrlässiger Tötung“ eines Elfjährigen auf Bewährung verurteilt. Der Junge war auf dem nebenliegenden „Bolzplatz“ von einem umfallenden Kleinfeldtor erschlagen worden. Dieses Beispiel sei aber nur die Spitze des Eisbergs.

Der Referent erläuterte dann die rechtlichen Grundlagen der Jugendarbeit wie das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und insbesondere das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit (Jugendschutzgesetz). Auch hier seien die Vereine zur Überwachung und Einhaltung verpflichtet. In den vergangenen Jahren seien immer wieder Verstöße gegen dieses Gesetz festzustellen gewesen. Dazu Beinlich: „Es ist mit unserem hohen Anspruch nicht vereinbaren, wenn wir einerseits auf die Qualität der Jugendarbeit in den Sportvereinen hinweisen, andererseits nicht in der Lage oder nicht willens sind, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen entsprechend gesetzlich vor potentiellen Gefährdungen (Alkohol, Rauchen) zu schützen“.

Anschließend erläuterte der Referent Inhalt und Umfang der Aufsichtspflicht und die haftungsrechtlichen Konsequenzen bei Verstößen. Die Verletzung der Aufsichtspflicht könne sowohl strafrechtliche als auch zivilrechtliche Konsequenzen auslösen.

Das Grundlagenseminar für Jugendleiter kann direkt vor Ort bei den Vereinen als Info-Abend oder als Halbtages-Workshop durchgeführt werden.

Hans M. Beinlich

Viele Tipps für Kassenwarte

Nicht nur in Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel sind geordnete Finanzen die Grundlage jeden Vereinslebens. Die Themen „Finanzen und Haushaltsplanung im Verein“ standen im Mittelpunkt eines Seminars für Schatzmeister, Kassiere und Kassenwarte.

Ziel war es, den Finanzverantwortlichen aus den Sportvereinen im Landkreis Weilheim-Schongau einen allgemeinen Überblick und eine Einführung in die Themenbereiche Haushalts- und Finanzordnung eines Vereins zu geben.

Die Teilnehmer erhielten dabei einen Einblick in die Rahmenbedingungen des Haushalts- und Finanzwesens. Schwerpunktmäßig wurden folgende Themenbereiche angesprochen und behandelt: Rechtliche Grundlagen und Vorgaben, Abgabenordnung, Neuerungen bei der Gemeinnützigkeit und ihre Auswirkungen auf den Verein, Vereinssatzung und Finanzordnung, Steuern eines gemeinnützigen Vereins, anfallende steuerpflichtige Umsätze, die richtige Handhabung von Zuwendungsbestätigungen (Sach- oder Geldspenden) an einen Sportverein, Aufwandsersatz und Fahrtkostenerstattung, Geschenke sowie die Vergütung von Trainern, Übungsleitern und Betreuern.

Zentraler Bereich des Einführungsseminars war das Thema Haushalt (Haushaltsrecht), Finanzen und Steuern. Neben den wichtigsten relevanten Steuervorschriften wurde anhand konkreter an der Praxis orientierter Beispiele die korrekte Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben in die Bereiche „ideell“ (inklusive Vermögensverwaltung), „sportlicher Zweckbetrieb“ und „wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ behandelt. Die satzungsmäßigen Vorschriften durch die Finanzbehörden wurden ebenso erläutert wie die wichtigsten, den Verein betreffenden, Steuerarten.

Das Seminar kann auch als Info-Abend direkt vor Ort von einzelnen Vereinen gebucht werden. Es eignet sich besonders für mittlere und größere Vereine mit mehreren Abteilungen, die ihre Finanzverwaltung vereinheitlichen wollen.

Hans M. Beinlich

Beratung und Unterstützung für Vereine bei Bauvorhaben

Sport-Consulting Oberland bietet jetzt für alle Vereine, die Bauvorhaben realisieren wollen bzw. planen eine fachkundige und professionelle Unterstützung an: Als kompetenten Partner rund um Bauvorhaben (Sport- oder Vereinsheim, Kegelbahn, Sporthalle oder Sportanlage und Fußballplatz) konnte Prof. Dr. Heiner Hartmann gewonnen werden.

Wir bieten hiermit Betreuung aus einem Guss – von der Grundberatung über die Finanzierungsberatung hin zur Bauberatung und fachkundigen Begleitung des Projekts.

Aus den Fachverbänden

Ski-Kreiscup 2011:

SC Lauterbach gewinnt zum dritten Mal die Teamwertung

Der SC Lauterbach triumphierte 2011 zum dritten Mal in Folge bei der Vereinswertung in der Kreiscup-Rennserie des Ski-Nachwuchses im Landkreis Weilheim-Schongau. Die Lauterbacher setzten sich mit 1.697 Punkten deutlich vor dem Alpenverein Peißenberg/Hohenpeißenberg (1.354) und Abonnementsieger TSV Peiting (1.345 Punkte) durch.

Bei der 33. Ausgabe des Kreiscups seit der Gründung 1979 gingen in den jeweils vier Rennen (Riesenslalom und Slalom) insgesamt 164 Kinder, 117 Schüler und 65 Jugendliche aus 18 Vereinen an den Start.

Die demographische Entwicklung macht sich also auch hier bemerkbar. Deutlich wird dies im Vergleich zum Jahr 2003 als noch 402 Nachwuchsläufer an den Start gingen. Acht Jahre später waren 346 – also 56 oder 13,9 Prozent weniger. Vor allem bei den Kindern und Schüler macht sich der Geburtenrückgang bemerkbar. Gingen 2003 noch 196 Kinder an den Start, so waren es heuer 164 – ein Minus von 32 oder 16,3 Prozent. Bei den Schülern ging die Zahl der Starter um 43 oder 26,9 Prozent zurück.

Die Rennserie legt aber weiterhin ein eindrucksvolles Zeugnis über die Leistungsfähigkeit der Nachwuchsarbeit in den Skivereinen dar. Der Vorsitzende des Skigaus Werdenfels, Fritz Dopfer, hob dies bei der Siegerehrung auch besonders hervor. Die Siegerehrung wurde vorgenommen von Weltcup-As Fritz Dopfer. Für die Organisation zeichnete dieses Mal der Skiclub des TSV Schongau verantwortlich.

Die meisten Teilnehmer stellte der SC Lauterbach (37) vor TSV Bernbeuren (35), TSV Schongau (31), TSV Rottenbuch (29), SV Hohenfurch (28) sowie AV Peißenberg/Hohenpeißenberg (27), Skiclub des TSV Peiting (27), SC Huglfing (27) und TSV Weilheim (22)..

Die Siege in den vier Kinder- und Schülerklassen sowie den zwei Jugendklassen holten sich Nachwuchsläufer aus elf Vereinen. Mit je vier Jahrgangssiegern gingen die meisten Siegerpokale an den AV Peißenberg / Hohenpeißenberg und den TSV Peiting. Je dreimal waren der SC Lauterbach und der TSV Schongau erfolgreich, je zweimal der SC Böbing, der SV Wildsteig und der BSC Oberhausen.

Auf den Medaillenrängen standen Nachwuchsfahrer aus 16 Vereinen. Die meisten „Stockerlplätze“ gingen an den AV Peißenberg/Hohenpeißenberg und den TSV Schongau (je 8), SC Lauterbach (7), TSV Peiting (6), SV Hohenfurch und TSV Rottenbuch (je 5), BSC Oberhausen, WSV Peiting-Ramsau, und SV Wildsteig (je 4) sowie TSV Bernbeuren und SC Böbing (je 3).

Die Vereinswertung: 1. SC Lauterbach 1.697 Punkte; 2. AV Peißenberg / Hohenpeißenberg 1.354; 3. TSV Peiting 1.345; 4. TSV Rottenbuch 1.204; 5. TSV Schongau 1.145; 6. TSV Bernbeuren 1.082; 7. SV Hohenfurch 1.011; 8. TSV Weilheim 667; 9. SC Huglfing 618; 10. TSV Altenstadt 562; 11. BSC Oberhausen 531; 12. SV Wildsteig 471; 13. SC Penzberg 440; 14. SC Böbing 422; 15. WSV Peiting-Ramsau 373; 16. SC Iffeldorf 207; 17. TSV Pähl 83; 18. ASV Sindesldorf 64;

Hans M. Beinlich

Stockschützen

Regelkunde und Sportversicherung standen im Mittelpunkt einer Versammlung des Eisstocksport-Kreises Weilheim-Schongau mit über 50 Vereinsvertretern. Der frisch gewählte Kreisschiedsrichterobmann Hans Bußjäger referierte über Regelkunde und ging anhand von zahlreichen Beispielen auf die aktuellen Neuerungen ein, Dipl. Sportmanager Hans M. Beinlich referierte über das Thema „Sportversicherung für Vereine und Sportler“.

Kernsportart Leichtathletik startete in die neue Saison

Im Mai startete traditionell die olympische Kernsportart Leichtathletik in die Freiluftsaison. Ob im Sprint, auf den Mittel- und Langstrecken, in den Sprungwettbewerben oder in den technischen Wurf- und Stoßwettbewerben sowie im Mehrkampf kämpfen die Leichtathleten aus dem Landkreis um Bestzeiten, Siege und Platzierungen.

Nach Jahren der Stagnation, ja sogar teilweise Rückgang bei den Mitgliedern, ist in den letzten Jahren wieder ein leichter Zuwachs zu verzeichnen. Anfang des Jahres waren in den elf Leichtathletik-Abteilungen 1.233 Athleten aktiv. Dies ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 65 oder 5,6 Prozent. Vor allem bei den Kindern (+ 41) und Jugendlichen (+18) konnte die Leichtathletik neue Freunde gewinnen.

Die Alterstruktur setzt auf Landkreisebene wie folgt zusammen: 492 Kinder (+ 41 oder +9,1 %), 172 Jugendliche (+ 18 oder + 11,7%), 123 Junge Erwachsene (+/-0), 96 Altersgruppe 27 – 40 Jahre (+ 2), 241 Altersgruppe 41 – 60 Jahre (- 6) und 109 Senioren 61 plus (+ 10 oder + 10,1%). Entgegen dem allgemeinen demographischen Trend ist die Leichtathletik eine „junge“ Sportart. 53,9 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. Insgesamt 63,8 der Mitglieder sind jünger als 26 Jahre.

Die Leichtathletik spricht Buben und Mädchen, Frauen und Männer genauso an. 51,6 Prozent der Mitglieder sind männlich, 48,4 Prozent weiblich.

Elf Mal wird Leichtathletik von Vereinen im Landkreis angeboten. Die größten (und auch erfolgreichsten) Vereine sind TSV Penzberg (368 Mitglieder), TSV Schongau (223), TSV Weilheim (201) und TSV Peiting (126).

Die weiteren Vereine sind: SV Eberfing (96), TSV Peißenberg (84), TSV Steingaden (65), Post-SV Weilheim (38), TSV Iffeldorf (16), TSV Rottenbuch (11) und SC Böbing.

Hans M. Beinlich

Tennis-Nachwuchs

TC Weilheim stellt die meisten Mannschaften

Zum Auftakt der Nachwuchs-Medienrunde starten 47 Teams aus 15 Vereinen

Anfang Mai begann traditionsgemäß die Punktspielrunde (Medienrunde) des Bayerischen Tennisverbandes für den Nachwuchs. Der Tennis-Nachwuchs startet in den Altersklassen Junioren und Juniorinnen, Knaben und Mädchen sowie im Mixed bei den Schülern

Aus dem Landkreis sind insgesamt 47 Nachwuchsmannschaften aus 15 Vereinen am Start. Somit hat nicht einmal die Hälfte der 32 Tennisvereine überhaupt Mannschaften gemeldet. Vor allem bei den Knaben sowie beim weiblichen Nachwuchs gibt es enorme Probleme.

Die meisten Mannschaften stellen der TC Weilheim (7), der FC Seeshaupt (6), der Tennisclub des TSV Peiting und der TC Penzberg (je 5) sowie der TSV Schongau (4). Je drei Mannschaften haben der TSV Bernbeuren, der SC Forst, der SV Hohenfurch und der SV Raisting gemeldet.

Die weiteren Teams kommen vom TSV Altenstadt (2), TSV Iffeldorf (2), TSV Hohenpeißenberg, TSV Pähl, TSV Peißenberg und TSV Schwabbruck.

Bei den Junioren sind 16 Mannschaften aus zehn Vereinen gemeldet. Am höchsten spielt hier der FC Seeshaupt in der Bezirksliga. In den beiden niedrigsten Ligen, der Bezirksklasse 3 und der Kreisklasse 1 ist der Landkreis mit vier bzw. sieben Teams vertreten.

Bei den Juniorinnen sind acht Mannschaften aus sieben Vereinen am Start. Am höchsten klassiert ist hier der FC Penzberg in der oberbayerischen Top-Klasse, der Bezirksliga. In der Bezirksklasse 2 kämpft der Nachwuchs des SV Hohenfurch um Punkte.

Bei den Knaben haben die Vereine nur noch zehn Teams gemeldet. Am höchsten spielen hier der TC Penzberg und der FC Seeshaupt in der höchsten oberbayerischen Klasse, der Bezirksliga. In der Bezirksklasse 2 spielt der TSV Altenstadt und in der Bezirksklasse 3 der TSV Bernbeuren, SV Hohenfurch, TSV Hohenpeißenberg und TC Peiting.

Noch enttäuschender sieht die Situation bei den Mädchen aus: Gerade mal zwei Mannschaften vom TC Weilheim (Bezirksliga) und FC Seeshaupt (Bezirksklasse 2) kämpfen um Punkte. Im Mixed-Wettbewerb bei den Schülern sind elf Teams am Start. Am höchsten spielen hier der FC Seeshaupt (Bezirksklasse 1) und der TC Peiting (Bezirksklasse 2). Alle anderen Teams spielen in der untersten Klasse.

Hans M. Beinlich

Überörtliche Termine

09.07.	Altstadtlauf	TSV Schongau
09.07.	Soccer-Cup 2011	Weilheim
09.-10.07.	Lehcup-Fußballturnier	TSV Peißenberg
16.07.	Finale K&L Fußball-Cup	Weilheim
08.-10.08.	Fußball-Camp	Polling
18.09.	10. Tegernsee-Lauf	
25.09.	6. Hapfelmeier-LaufCup	Post-SV Weilheim



Golfplatz Stenz

Bernbeuren



GOLF-SCHNUPPERKURS

2 Stunden Probetraining.

Golfspaß für nur 19,- Euro.

Nutze die Chance und probiere Golf einfach mal aus.

Anmeldung unter: Tel. 08860/582

www.golfplatz-stenz.de E-Mail golfplatz.stenz@t-online.de

Impressum:

Herausgeber: Sport-Consulting im Oberland - Sport- und Vereinsberatung

Hans M. Beinlich, Dipl. Sportmanager

Anschrift: Schachtstr. 8 – 82380 Peißenberg

Tel. 08803 / 5432 – Fax: 08803 / 639 746

E-Mail: hans.m.beinlich@t-online.de